

Wie verhalte ich mich vor

- Trage einen gültigen Ausweis auf dir
- Leere die Taschen deiner Kleider, die du gemäss Dresscode anziehst. Auch dein Rucksack oder deine Bauchtasche gehört geleert.
- All dein Material sollte in einer verschliessbaren Tasche, die du auf dir tragen kannst (z.B. Seitentasche der Jacke), verstaut werden.
- Trage dein Handy während Aktionen nicht auf dir (Verlustgefahr), gib dein Handy vor einer Aktion an eine vertrauenswürdige Person weiter.
- Auf Drogen und Alkohol gilt es soweit als möglich zu verzichten, ansonsten gefährdest du dich und andere unnötig. Führe bei Aktionen keine Drogen auf dir, du riskierst eine zusätzliche Anzeige.
- Bereitet eure Aktionen gut vor, das heisst sich auch zu überlegen, welche Konsequenzen eine Aktion haben kann. Sprecht in diesem Rahmen auch allfällige Ängste an und überlegt euch ein Notfallszenario.

Wie verhalte ich mich während

- Sprecht nicht vor oder im Stadion von geplanten oder vergangen Aktionen.
- Schreit auch nicht unnötig Namen herum.
- Macht keine Fotos oder Videos von Personen
- Kein Handeln mit pyrotechnischen Gegenständen auf dem Quartierplatz
- Dresscode, Handschuhe, Sonnenbrille, Vermummungsutensilien: sensibles Material gehört nicht ohne Handschuhe angefasst.

Umgang mit Repression

Gebt aufeinander acht, denn Repression kann alle treffen. Und häufig hat sie längerfristig nicht nur

juristische Konsequenzen, sondern auch psychische Folgen für die betroffene Person. Fragt bei den Betroffenen nach, wie es ihnen geht und seid solidarisch untereinander.

Im Fall einer Polizeikontrolle / Festnahme

- In allen Fällen gilt es Ruhe zu bewahren und versuchen, die Stresssituation für sich selbst so klein als möglich zu halten; häufig hilft es bereits tief durchzuatmen um etwas ruhiger zu werden.
 - Lasst euch auf keine Diskussionen mit der Polizei ein. Sprecht auch nicht über das letzte Spiel oder übers Wetter mit der Polizei.
- Du musst der Polizei nur deine Personalien angeben:

- Name und Vorname	- Meldeadresse
- Geburtsdatum	- Heimatort
- Beruf (nicht den Arbeitgeber)	
- Minderjährige müssen den Namen der Eltern angeben!	

Für alle weiteren Fragen gilt:

Ich mache Gebrauch von meinem Recht auf Aussageverweigerung.

- Wenn Utensilien von dir beschlagnahmt wurden, lass dir die entsprechende Liste geben. Zieh ein Rechteck um die aufgeführten Utensilien, so kann der Liste nichts mehr hinzugefügt werden.
- Verlange, dass dein Handy, Computer oder auch die Agenda versiegelt werden.
- Unterschreibe nichts, keine Verhörprotokolle und auch keine anderen Dokumente.

Tipps während einer Befragung:

- Versuche dich auf einen fixen Punkt zu konzentrieren oder auf ein Lied, welches du auswen-

dig kannst. Versuche die Anwesenheit der Polizei, welche auch schon mal bedrohlich wirken kann, in diesem Moment so gut als möglich auszublenden.

- Die Polizei wird dir während der Befragung alle möglichen Fragen stellen. Auch wenn die Fragen noch so banal klingen, jede Frage kannst du immer mit demselben Satz beantworten: **Ich mache Gebrauch von meinem Recht auf Aussageverweigerung**

- Lass dich nicht verunsichern durch Aussagen der Polizei wie beispielsweise «Wir haben Videomaterial von dieser Aktion, worauf sie zu sehen sind» oder «Ihr Kollege hat bereits ausgepackt». Dies sind nur Versuche, dir Informationen abzurufen.

- Spiel das Szenario einer möglichen Einvernahme im Kopf für dich durch. Überprüf dich selbst, welche Angaben du machen musst und wie du dich verhalten sollst.

Welche Rechte habe ich:

- Dir steht ab dem ersten Moment, in welchem du dich in Gewahrsam der Polizei befindest, eine Rechtsvertretung zu (Anwalt der ersten Stunde).
- Polizisten sollten sich dir gegenüber ausweisen, das heisst ihren Namen angeben.
- Frauen werden von Frauen durchsucht, Männer werden von Männern durchsucht.
- Die Polizei kann dich maximal 24 Stunden festhalten, ohne dich der Staatsanwaltschaft vorzuführen.
- Erkennungsdienstliche Massnahmen (Fingerabdrücke, Fotos von Tattoos) können von der Polizei angeordnet werden. Dagegen kannst du dich weigern, dann muss die Massnahme zuerst

vom Staatsanwalt bestätigt werden.- DNA-Entnahme und Urinprobe kann von der Polizei oder Staatsanwaltschaft angeordnet werden.

Nach der Polizeikontrolle / Festnahme

- Schreib ein persönliches Gedankenprotokoll der Polizeikontrolle / Festnahme und schildere die Ereignisse so detailliert wie möglich (Auch Namen von Beamt*innen notieren).
- Informiere so schnell als möglich deine Gruppe und / oder dir nahestehende Personen über deine Situation.
- Wende dich an die entsprechenden Stellen, damit du bei Bedarf juristische und /oder psychische Unterstützung erhältst.

Verhalten

- Vertrauensperson informieren und aufklären (WG-Mitbewohner*innen, Freund*in), wer soll/ muss bei einer Einvernahme / Hausdurchsuchung informiert werden (Abmelden auf Arbeit, Informieren von Gruppenchef).
- Zimmer und Wohnung sind aufgeräumt, Drogen, Waffen und illegale Pyrotechnik werden nicht zu Hause gelagert.
- Sauberer PC/Laptop/ Smartphone: keine belastenden Inhalte auf dem Computer gespeichert haben, dazu zählen auch Videos, Bilder von Aktionen und von sexuellen Handlungen jeglicher Art.
- Überlegt euch genau, was ihr in einer Chatnachricht / SMS schreibt!
- (Auffällige) Kleidung, die bei einer Aktion getragen wurde, wird nicht zu Hause aufbewahrt.

Smartphones und Social-Media:

Bilder, Videos, Chats und Social-Media-Accounts können der Polizei als weitere Anhaltspunkte in laufenden Ermittlungen dienen oder diese gar erst in Gang bringen. Handydaten stellen für die Polizei immer eine Menge an verwertbareren Informationen dar. Daher gilt die Devise:

- Sensibles sollte unter vier Augen und nicht via Handy besprochen werden.
- Bilder von Aktionen oder vom Spiel gehören nicht auf Social-Media-Plattformen und nicht aufs Handy.
- Social-Media-Accounts sind auf „privat“ gestellt

Grundsätzlich sind „sichere Apps“, wie „Signal“, zum Kommunizieren zu empfehlen. Aber auch hier gilt es die Chats regelmässig zu löschen, um nicht unnötig sich selbst oder sein Umfeld zu gefährden. Denn technisch gesehen kann alles, was auf deinem Handy ist, von der Polizei ausgelesen werden. Falls die Polizei dein Handy beschlagnahmen sollte, ist es äusserst wichtig, dass du verlangst, dass dein Handy versiegelt wird! Stelle ausserdem sicher, dass dein Handy ausgeschaltet ist.

Sichere dein Telefon mit einem möglichst langen Code (1312 und 1898 sind keine sicheren Codes!) und verschlüsse es nach Möglichkeit. Deaktiviere die Funktion der Fingerabdruckerkennung.

Stelle dein Telefon so ein, dass sich der Inhalt nach zehn Fehlversuchen automatisch löscht und stelle sicher, dass du auf deinen Telefoninhalt über eine Cloudlösung zugreifen kannst. So kannst du den Inhalt auch bequem von zu Hause aus löschen.

**REDE
ISCH
SIUBER**

**SCHWIGE
ISCH
GOLD**